

Donnerstag, 28. August 2025
Herzlich willkommen!

Sek B

Sek E

Sek P



Primarschule

Wir sind...

Schulleitende Primarschulen

Däniken, Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd

Schulleitende Sekundarschule Unteres Niederamt

Klassenlehrpersonen der 5. Klasse Primarschulen

Däniken, Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd

Informationen:

Homepage: www.s-un.ch

→ Downloads → Übertritte

→ „Information Übertritt Primarstufe Sekundarstufe“

Von uns dürfen Sie heute Abend erwarten:

- Informationen zum Übertrittsverfahren und den Übertrittsbedingungen
- Informationen zu den Anforderungsniveaus, Zielen und Anforderungsprofilen der Sekundarstufe I

Das Übertrittsverfahren



Schuljahr 16	Tertiärstufe: Berufs- und höhere Fachprüfungen, Höhere Fachschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen, Universitäten, Eidgenössische Technische Hochschulen, (ETH/EPFL)			Tertiärstufe	
Schuljahr 15	Berufsmaturitätsausbildung lehrbegleitend (3 oder 4 Jahre) oder anschliessend an Berufslehre: 1 Jahr Vollzeit bzw. 1½ Jahre Teilzeit	Fachmaturität	Gymnasium	Sekundarstufe II	
Schuljahr 14		Fachmittelschule			
Schuljahr 13		Berufliche Grundbildung 2, 3 oder 4 Jahre			
Schuljahr 12	Brückenangebote				
Ende der obligatorischen Schule					
Schuljahr 11	3. Klasse	Sek B + E		Sekundarstufe I	
Schuljahr 10	2. Klasse				Sek P
Schuljahr 9	1. Klasse				
Schuljahr 8	6. Klasse				
Schuljahr 7	5. Klasse				

Merkmale der Sekundarschultypen

Sek B: Bereitet während 3 Jahren auf eine Berufslehre mit Grundanforderungen oder Basisansprüchen vor

Sek E: Bereitet während 3 Jahren auf eine Berufslehre mit erhöhten Anforderungen vor (inkl. BM/FM-Anschluss), Übertritt ins Gymnasium / FMS möglich

Sek P: Bereitet während 2 Jahren auf den Übertritt ans Gymnasium vor

Merkmale der Sekundarschultypen

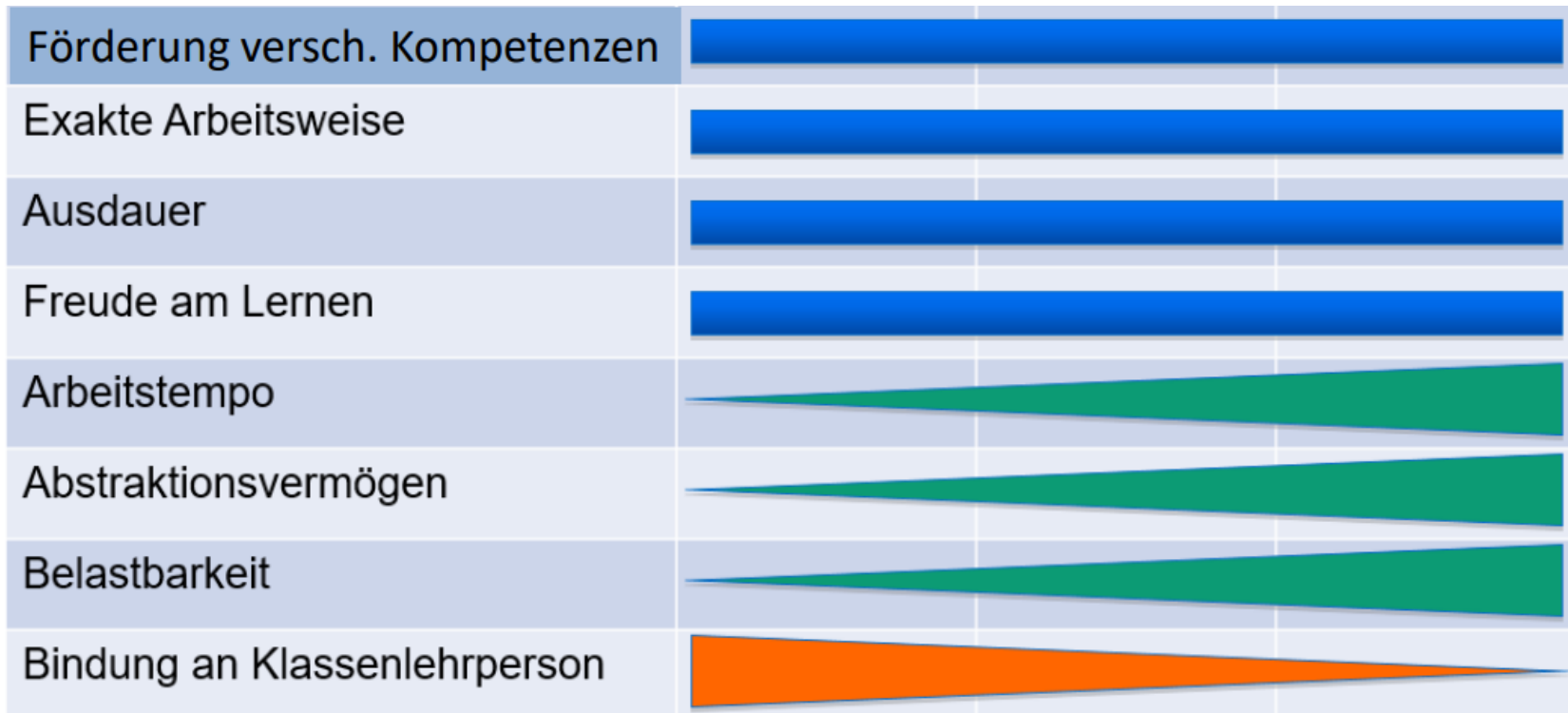
Voraussetzung

für Sek B: Genügende sprachliche und mathematische Begabungen und zielgerichtete Lern- und Arbeitsbereitschaft

für Sek E: Durchschnittliche bis gute sprachliche und mathematische Begabungen, gutes Abstraktionsvermögen und selbstständiges Lernen in stoffplanorientiertem Lerntempo

für Sek P: Überdurchschnittliche sprachliche und mathematische Begabungen, waches Eigeninteresse, intellektuelle Neugier und selbstständiges Lernen in hohem Lerntempo

Zusammenfassung Sek B, E und P



Zuweisung in die Sekundarschultypen

Sek B: ~38% (S-UN)

30 - 40% (kantonale Planungsgrösse)

Sek E: ~40% (S-UN)

40 – 50% (kantonale Planungsgrösse)

Sek P: ~22% (S-UN)

15-20% (kantonale Planungsgrösse)

Grundsätzliches Verständnis

- Übertritt von Primarschule in Sekundarschule = **längerer Prozess** mit Beginn ab 5. Klasse
- Übertritt im Kanton Solothurn durch **Empfehlungsverfahren**
- **Klassenlehrperson** ist für Übertritt zuständig und empfiehlt bestimmtes Anforderungsniveau der Sek I anhand **festgelegter Kriterien**
- Empfehlung mit **Weitsicht** und im **Austausch** mit Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern

Eckwerte des Verfahrens

- Übertritt wird **regional** im Sekundarschulkreis Däniken, Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd koordiniert
- Eltern und Schüler/innen werden in Verfahren **miteinbezogen**
> Standortgespräche
- Empfehlung der Lehrperson folgt kantonal **einheitlichen** Kriterien
- Bei Uneinigkeit Möglichkeit der **Kontrollprüfung**

Empfehlungsgrundlagen

Fachliche Leistung in den Fächern

- **Deutsch**
- **Mathematik**
- **Natur, Mensch,
Gesellschaft**

Gesamteinschätzung der Leistung und Leistungsentwicklung in allen Fächern

Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen Sek B, E und P

Bilanzierend:

Wo steht der Schüler /
die Schülerin?



Formativ:

Wie entwickeln sich
die Leistungen des
Schülers? Was sind
die Potentiale?



Prognose:

Was wird eine gute
Passung in der Sek I
sein?





Rechtliche Grundlagen

Aus: BGS 413.412 - **Laufbahnreglement für die Volksschule**

§ 18 Empfehlungsgrundlagen

- a) **Beurteilung der Fachleistungen: Ungerundeter Notendurchschnitt** aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Natur/Mensch/Gesellschaft (in Zehntelsnote ausgedrückt) in der 6. Klasse der Primarschule im Zeitraum von August bis März des folgenden Jahres, die Fächer werden gleich gewichtet.
- b) **Gesamteinschätzung der Leistungen und der Leistungsentwicklung in allen Fächern**
- c) **Gesamteinschätzung des Arbeits- und Lernverhaltens** bezogen auf die Anforderungsprofile von B, E und P

Rechtliche Grundlagen



Aus: BGS 413.412 - **Laufbahnreglement für die Volksschule**

Fachliche Leistungen

§ 19 Notenwerte für die Anforderungsniveaus P, E und B

Für die Zuteilung zu den Anforderungsniveaus gelten die folgenden Notenwerte:

- a) Anforderungsniveau P: **5,2 und höher**
- b) Anforderungsniveau E: **4,6 und höher**
- c) Anforderungsniveau B: **tiefers als 4,6**



Ablauf 5. Klasse

5. Klasse	
Elternabend Information für Eltern	Beginn Schuljahr 2025/26
1. Standortgespräch mit Eltern und Schüler/in	Januar – März 2026
<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Leistungen • Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten 	
Regionaler Vergleichstest in Deutsch und Mathematik	3. Quartal
Check P5 Überkantonaler Vergleichstest D, M, NMG	4. Quartal

6. Klasse

Elternabend

Beginn Schuljahr 2026/27

2. Standortgespräch

mit Infos Resultate Check P5
mit Eltern und Schüler/in

November / Dezember 2026

Übertrittsgespräch

Mit Eltern und Schüler/in

März 2027

Abschluss Noten in D, M, NMG

- Fachliche Leistungen in D, M, NMG (ungerundeter Notendurchschnitt) von August 2026 – März 2027
- Gesamteinschätzung Leistungen und Leistungsentwicklung in allen Fächern
- Gesamteinschätzung Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen Sek B, E, P

Lehrperson und Eltern sind sich einig mit Empfehlung:

- Antrag an die Schulleitungskonferenz
- Schulleitungskonferenz fällt Übertrittsentscheid
- Meldung der definitiven Zuteilung ans VSA

Lehrperson und Eltern sind sich nicht einig mit Empfehlung:

- Anmeldung zur Kontrollprüfung (in Olten)

Empfehlungs- & Antragsformular

Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)			ungerundeter Durchschnitt (§ 18)
Deutsch	Mathematik	NMG	

Sek B				Sek E				Sek P			
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und NMG (§18 Bst. a)											
				4.6				5.2			
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den weiteren Fächern (§18 Bst. b)											
Leistungsentwicklung in allen Fächern (§18 Bst. b)											
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (§18 Bst. c)											



Antrag der Lehrperson mit Klassenleitungsfunktion:

Sek B

Sek E

Sek P

Abweichungen

Noten der 6. Klasse bis Ende 10. Kalenderwoche (in Zehntelsnoten ausgedrückt)			ungerundeter Durchschnitt (§ 18)
Deutsch	Mathematik	NMG	

Sek B					Sek E					Sek P				
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und NMG (§18 Bst. a)														
					4.6					5.2				
Beurteilung der fachlichen Leistungen in den weiteren Fächern (§18 Bst. b)														
Leistungsentwicklung in allen Fächern (§18 Bst. b)														
Arbeits- und Lernverhalten in Bezug zu den Anforderungsprofilen (§18 Bst. c)														

Antrag der Lehrperson mit Klassenleitungsfunktion:

Sek B
 Sek E
 Sek P

Massnahmen der Speziellen Förderung
 → Teil II ausfüllen

Abweichung von den Notenwerten gemäss § 19 des Laufbahnreglements
 → Begründung der Lehrperson mit Klassenleitungsfunktion

Begründung nach § 18 Abs. 1 Bst. b und/oder c

Spezialfall nach § 20



Rechtliche Grundlagen

Aus: BGS 413.412 - **Laufbahnreglement für die Volksschule**

§ 20 Spezielle Fälle

Die Klassenlehrperson kann in **speziellen Fällen** von den Notenwerten für die Anforderungsniveaus E und P abweichen, insbesondere bei **Schulwechsel, Krankheit, schwierigen familiären Verhältnissen** oder **Fremdsprachigkeit**.

Fazit

- Verfahren funktioniert über Empfehlung der Klassenlehrperson
→ **Expertin** für die Passung in die Sekundarschule
- Erweiterte Beurteilungskriterien
→ **Ganzheitlicher Blick** auf Schüler/in beim Übertritt in die Sekundarschule
- Übertrittsprozess beginnt bereits in 5. Klasse
→ **Orientierung** für Schüler/in, Steuerung, Optimierung...
- Erziehungsberechtigte
→ Werden in Übertrittsprozess **einbezogen** und können ihr Kind beim Übertritt **unterstützen**

Schlusswort

- **Vertrauen**
in Übertrittsprozess
in Beurteilung und Empfehlung der Klassenlehrperson
in Leistungen des Kindes
- **Wohl des Kindes**
- Welches ist der **'richtige' Ort**



Ihre Anliegen und Fragen



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!